

# CUXHAVEN STADT & LAND

**KONZERTE & EVENTS**

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.

**WIR BERATEN SIE GERNE!**  
Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr  
CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten | Die Inselzeitung

## RADIODISKUSSION

Thema Elbvertiefung gewinnt immer mehr Dynamik. Lokales, 10



## JUBILÄUMSKONZERT

Dorumer Shantychor begeisterte das Publikum restlos. Landkreis, 17

**Ebbe & Flut:**  
HW: 04:10 / 16:40  
NW: 11:06 / 23:22  
Wassertemp. 11°  
Wind: SW 5  
Wattw.: 09:00-11:00

## Moin Cuxhaven

Ich bilde mir ein, doch so einigermäßen up to date zu sein. Was den Hype bestimmter Youtube-Kanäle oder Instagram-Influencer angeht, stimmt das allerdings nicht mehr. Die ganzen angeblichen Stars kenne ich nicht mehr. Offensichtlich bin ich nun aber auch bei der „Smartisierung“ des Alltags hinter dem Mond. Wird es nur mir gruselig zumute, wenn beispielsweise in der Gründershow „Die Höhle der Löwen“ eine elektrische Zahnbürste angepriesen wird, die der Krankenkasse meldet, ob ihr Versicherter auch brav regelmäßig die Zähne putzt, damit diese gegebenenfalls den Beitrag anpassen kann? Oder wenn eine Dating-App „Smart Jewels“ an den Mann und die Frau bringen will? „Smarte Juwelen“, dahinter verbergen sich Schmuckstücke, die Signale aussenden und App-Nutzer miteinander verbinden sollen. Sie sollen zu leuchten beginnen, wenn man jemanden trifft, dessen Profil dem eigenen recht nahe kommt. Sachen gibt's, so kraus kann ich gar nicht denken. Aber während über derlei Spielereien ja frei entschieden werden kann, sieht es bei der Digitalisierung in der Schule, mit der sich die Pädagogische Woche in Duhnen gerade beschäftigt, anders aus. Wie weit der Datentransfer und womöglich eine automatische Einstufung, die schon vorzeitig den Weg eines Schülers vorzeichnen will, gehen dürfen, bedarf einer kritisch-aufmerksamen Begleitung. Digitalisierung bestimmt unsere Zeit, ohne Frage, und natürlich muss schnelles Internet in jeden Winkel. Aber wo ist eigentlich der gesellschaftliche und politische Ruck, wenn es um gerechte Bildung, den Kampf gegen Kinderarmut oder armselige Verhältnisse in der Pflege geht?

Maren Reese-Winne



# Da ist noch Platz für Hotels

Cuxhaven steht im Tourismus bestens da, die Beherbergungsbetriebe sind überdurchschnittlich gut ausgelastet und können auch entsprechende Preise verlangen. Aber Nischen für die Erweiterung der Hotellandschaft bestehen noch genügend. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Bedarfs- und Verträglichkeitsanalyse – in dieser Form die erste überhaupt.

**Von Maren Reese-Winne**  
**CUXHAVEN.** Kann Cuxhaven noch weitere Hotelbauten gebrauchen? Die heimische Hotellerie zeigt sich verständlicherweise zurückhaltend, schließlich stellt sich ihre Lage derzeit angesichts des Tourismus-Booms im eigenen Land sehr ordentlich dar. Doch die Investoren stehen vor der Tür. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch sprach im Tourismus-Ausschuss am Dienstag allein von bis zu acht Hotel-Ketten, die aktuell an einer Expansion nach Cuxhaven interessiert seien.

Ein neues Hotel soll zum Kernstück der Entwicklung rund um den Alten Fischereihafen werden; schon Jahrzehnte ist die Idee eines Hotels nahe dem Veranstaltungszentrum in Döse. Doch gibt es dafür einen Markt und könnten hierdurch bestehende Betriebe gefährdet werden? Erkenntnisse hierüber sollte die von der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH und der Agentur für Wirtschaftsförderung finanzierte „Beherbergungsbedarfs- und Verträglichkeitsanalyse für den Standort Cuxhaven“ liefern.

### Starke Spezialisierung

Karsten Maruhn von der beauftragten dwif-Consulting GmbH stellte am Dienstag die Kernaussagen im Ausschuss für Wirtschaft, Häfen und Tourismus vor. Demnach gibt es in Cuxhaven durchaus mehrere unbeackerte vielversprechende Felder – sofern sie sich stark auf bestimmte Zielgruppen konzentrieren.

Die größten Chancen und somit auch die höchste Priorität räumt das Gutachten einem „Lifestyle-Design-Hotel mit Nordsee-Flair“ im Alten Fischereihafen ein, gefolgt von einem Surfer-/Kiter-Themenhotel für eine jüngere Zielgruppe in der Nähe des Surferstrands in Sahlenburg.



Das Hotel im Alten Fischereihafen, angesiedelt im oberen Vier-Sterne-Segment, sollte bis zu 150 Zimmer umfassen und mindestens Kapazitäten für drei bis vier Tagungsgruppen bieten. Da wenigstens in der Hauptsaison bereits Angebotsengpässe bestünden, sieht das Gutachten hier keinen erheblichen Einfluss auf die bestehende Hotellerie.

### Hafen ganz neu prägen

Angesprochen würden Geschäftsleute ebenso wie Touristen, auch ein zunehmend internationales Publikum. Ein solches Designhotel könne das gesamte neue Quartier prägen, ziehe es doch erfahrungsgemäß die Ansiedlung kreativer und hochwertiger Gastronomie nach sich, was den Fischereihafen enorm aufwerten könne und eine hohe Akzeptanz in der Cuxhavener Bevölkerung verspreche.

Für das Surferhotel in Sahlenburg – analog bestehender Betriebe etwa in St. Peter-Ording oder Heiligenhafen – wird ein Standort in erster Reihe bei einer Größe von rund 80 Zimmern empfohlen; Zielgruppe sind Reisende zwischen 18 bis etwa 40 Jahren.

### Ketten im Aufwind

In ganz Deutschland werden Reisen kürzer und häufiger, Städtereisen sind beliebt und Hotelketten im Aufwind. Gefragt sind Business-, Luxus-, Wellness-, Themen- und Budgethotels – meist Bereiche, in denen Cuxhaven noch überhaupt nicht oder nur wenig vertreten ist.

Zur Analyse der Ist-Situation und des Bedarfs gehörten 18 Expertengespräche, unter anderem mit dem Fischereihafen-Investor Norbert Plambeck und dem Dehoga-Vorsitzenden Kristian Kamp, sowie Befragungen der örtlichen Hotellerie und lokaler Wirtschaftsbetriebe. 46 Beherbergungs- und 13 weitere Wirtschaftsbetriebe beteiligten sich.

Einige Auszüge zur aktuellen Lage in Cuxhaven:  
Das Beherbergungsgewerbe ist eine **Wachstumsbranche**; von 2011 bis 2015 stiegen die Umsätze um rund 30 Prozent.  
Die Zahl der **Beschäftigten** in der Branche ist in den vergangenen fünf Jahren durchgehend gestiegen; 60 % sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.  
Laut statistischem Landesamt verteilen sich **12 217 Betten** auf 157 gewerbliche Betriebe (78 pro Betrieb), davon 56 Hotels. Diese halten 22 Prozent der Betten vor.

Der Alte Fischereihafen (oben) steht bei den favorisierten Standorten für neue Hotelbetriebe an **allererster Stelle**, gefolgt vom Umfeld des Veranstaltungszentrums in Döse (links). Auch Sahlenburg dürfte nach Ansicht der Gutachter eine deutliche Aufwertung erfahren, zum Beispiel durch ein Surfer-/Kiterhotel.

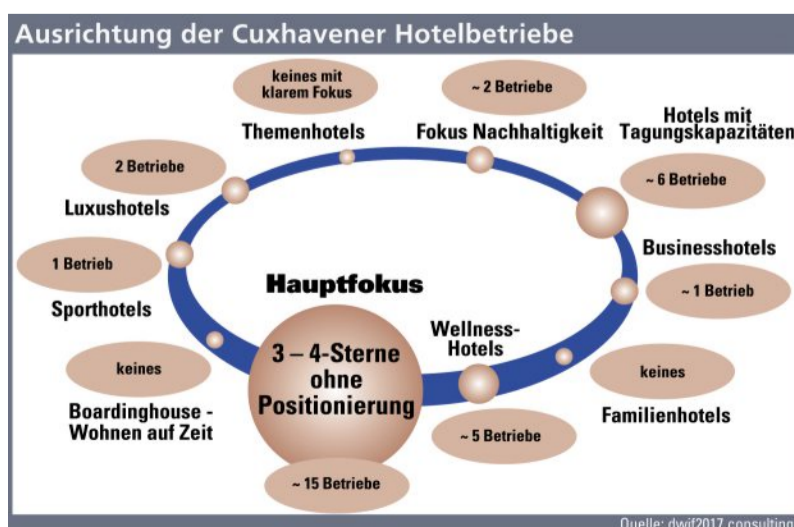
Fotos: Reese-Winne/Armburst



In der Agentur für Wirtschaftsförderung klopfen die Interessenten bereits an. Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch: „Wenn wir die Nachfrage haben und der Bauplan die gewünschten Standorte hergibt, warne ich vor Ablehnungen. Dies ist ein freier Markt.“

## Mehr Visionen

- „Bitte bauen Sie **nicht gleich alles**“, riet Gutachter Karsten Maruhn dem Ausschuss eindringlich angesichts der weiteren Vorschläge. Neben den Projekten im Alten Fischereihafen und in Sahlenburg sind dies:
- Ein **„Boardinghouse“** (Priorität 1), „Zuhause auf Zeit“ für Monteure und andere Berufsgruppen, als 2- bis 3-Sterne-Haus mit rund 15 Zimmern. Derzeitige Hotelpreise seien für diese Zielgruppe schon zu hoch. Die Grenze liege bei etwa 60 Euro.
- Ein **Wellnesshotel mit Tagungsmöglichkeit** am Veranstaltungszentrum in Döse (Priorität 2), rund 120 Zimmer.
- Ein **Aktivhotel** (3 Sterne, 120 Zimmer) für Radfahrer und Wattwanderer zwischen Altem Fischereihafen und Kugelbake, auf jeden Fall nahe am Elbe-Radweg (Priorität 2).
- Ein **Medical-Wellness-Hotel** (4 bis 5 Sterne, 90 Zimmer) mit sehr hochwertigen Behandlungen über den klassischen Spa-Bereich hinaus (Priorität 2). Empfohlener Standort: Sahlenburg/Wolskermarsch. Der Gutachter stufte dies als eine interessante Aufwertung für den ganzen Ortsteil ein.
- Weitestgehende Vision (Priorität 3): Ein **3- bis 4-Sterne-Ferienpark** (ähnlich Center-Parcs) mit rund 100 Ferienhäusern auf mindestens fünf Hektar auf der „Grünen Wiese“ (ohne Standort-Vorschlag); Zielgruppe Familien. Dies gehe aber nur mit entsprechenden Begleitangeboten.



Die Grafik aus der Bedarfs- und Verträglichkeitsanalyse zeigt beliebte Hotel-Trends. Beispielsweise bei Sport-, Familien-, Business- oder Themenhotels kann die Stadt noch nachlegen.

## Blaulicht

Unfall

## BMW-Fahrerin kollidiert mit Feuerwehrauto

CUXHAVEN. Alles andere als Feuer und Flamme war eine 30-jährige Bremerin am Dienstag. Die BMW-Fahrerin wollte von einem Grundstück auf die Cuxhavener Peter-Henlein-Straße abbiegen. Dabei übersah sie das Feuerwehrauto der Stadt Cuxhaven, das sie anschließend rammte. Das Feuerwehrauto befand sich nicht auf einer Einsatzfahrt.

### Rund 7000 Euro Schaden

Bei dem Zusammenstoß entstand Sachschaden von rund 7000 Euro. Der BMW war nicht mehr fahrtüchtig und musste abgeschleppt werden.

Das Feuerwehrauto wurde nur leicht beschädigt und ist weiterhin einsatzbereit. (red)